NATIONALPARK KALKALPEN

Musikalischer Almsommer 2013

Gemeinde Rosenau

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND UND EUROPÄISCHER UNION

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

LE 07-13
Entwicklung für den Ländlichen Raum

lebensministerium.at

Impressum Herausgeber *Nationalpark O.ö. Kalkalpen Ges.m.b.H.* ***Redaktion*** *Mag. Franz Sieghartsleitner, Elke Mitterhuber, Nationalpark Kalkalpen* ***Fotos*** *Franz Sieghartsleitner, Tanja Schröck, Nationalpark O.ö. Kalkalpen Ges.m.b.H.* ***Themenwegskizze*** *© CARTO.AT – Hafner/2013* ***Topografische Rohdaten*** *© BEV/2013, vervielfältigt mit Genehmigung des BEV – Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen in Wien, T2013/99929* ***Grafik*** *Andreas Mayr* ***Druck*** *kb-Offset Kroiss & Bichler GmbH & CoKG, Regau*
Titelseite *Riadbergmusi vor der Spitzenbergeralm*

Feichtaualm – sie ist mit knapp 600 Hektar Weidefläche die größte Alm im Nationalpark Kalkalpen.

LAND OBERÖSTERREICH

Almen sind wertvoll

Almen sind in unserer lauten und hektischen Welt Oasen der Ruhe, wo wir Menschen Erholung vom Alltag finden. Das gesellschaftliche Bestreben der Natur, dem Echten und dem Ursprünglichen wieder mehr Aufmerksamkeit zu schenken ist unverkennbar. Immer mehr Menschen entdecken die gute alte Sommerfrische neu. Wandern, Bergsteigen und Mountainbiken stehen auch bei den jungen Menschen und besonders bei den Familien wieder hoch im Kurs. Den bewirtschafteten Almen kommt da als Rast- und Versorgungsstützpunkt eine entscheidende Bedeutung zu. Der Nationalpark Verwaltung ist es seit der Gründung des Nationalpark Kalkalpen ein Anliegen, dass die Almen im Schutzgebiet erhalten bleiben. Erfreulicherweise konnten mit der Blahberg- und der Schaumbergalm die Zahl der bewirtschafteten Nationalpark Almen sogar erhöht werden. Auf den Nationalpark Kalkalpen Almen steht Wirtschaften im Einklang mit der Natur im Vordergrund. Den Bauern ist hier die schonende Behandlung und Pflege der artenreichen Böden ein Anliegen. Die meisten der auf den Almhütten angebotenen Lebensmittel werden am heimischen Bauernhof biologisch oder naturnah erzeugt. Das Nebeneinander von Wäldern, Almweiden, Bergen und Bachlandschaften tut aber auch der Natur sehr gut. Es bewirkt eine hohe Artenvielfalt, die uns wiederum zahlreiche Naturerlebnisse garantiert. Erstmals bieten wir heuer bei den Veranstaltungen des musikalischen Almsommers auch kostenlose Nationalpark Almführungen an. Ich lade Sie zum Besuch der Almen und des musikalischen Almsommers recht herzlich ein.

Erich Mayrhofer
Nationalpark Direktor

PEFC
UW 727
Umweltfreundlich gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des österreichischen Umweltzeichens.

Mit Klampf'n und Quetsch'n auf die Nationalpark Almen

Musikalischer Almsomer am Hengstpaß

Wandern, musikalische Begegnung, gesellige Unterhaltung und bodenständige Almkost, das sind die Zutaten für einen gelungenen Tag auf der Alm. Was heute die Freunde der echten Volksmusik und viele Gäste unserer Nationalpark Region so schätzen, das gab es schon lang bevor es Autos und Straßen gab. Die Burschen und Mädchen in den Bergdörfern hatten kaum Freizeit. Doch am Sonntag wanderten sie mit ihren Hosensackinstrumenten, einer Klampf`n oder Quetsch´n hinauf auf die Almen. Meist besuchte man die Schwoagerinnen erst nach dem Peterstag im Juni, weil ein Besuch davor Unsegen über Vieh und Butter bringen konnte. Der Aufsicht entronnen feierte man so unbeschwerte Stunden. Dabei werden wohl neue Bekanntschaften und oftmals auch Liebschaften entstanden sein, die wieder Anlass für neue Strophen oder Gstanzln waren. Früher wie heute wurde das Liedgut gepflegt. Brettljausen, Topfen, Almraunggerl, Schnäpse oder Krapfen stehen auch heute noch zum Verzehr bereit.

Es wirken mit

Anton Schosser Quartett, Ofenbank Spielleut, Altenmarkter Dreigesang, Kremsursprung-Musi, Atzelsdorfer Sunnseitnmusi, Hengstpaßtrio, Steyrdorfer Saitenklang, Adlwanger Klangdrittler, Bad Haller Weisenbläserquartett, Geschwister Pernegger, Parforcebläser Behamberg, Seestoana Weisenbläser, Waidhofner Dreigesang, Dürnbachler Hausmusik, Stubnmusi Christa, s`Bachler Blech, Eint und Herent Musi, Alm-3Klang, Mochma Musi, Großraminger Weisenbläser, Männergesang Gaflenz, Via san Mia, Goiserer Seitlpfeifer; Hausmusik Sonja & Sarah, Stodertaler Saitenklang, Almtaler Dudelsackmusik, Steyrlinger Zwoagsang, Pockimmerlblech, Oberneukirchner Quartett, Stodertaler Quintett, Auwinkler Viergesang, 4Kanter Geigenmusi; MGV Alpenland Maria Zell, uvm.

Die Termine

Sonntag, 21. Juli, 11 Uhr, Puglalm, Rosenau am Hengstpaß
Sonntag, 4. August, 11 Uhr, Laussabaueralm, Rosenau am Hengstpaß
Sonntag, 11. August, 11 Uhr, Spitzenbergeralm, Rosenau am Hengstpaß
Donnerstag, 15. August, 11 Uhr, Schüttbauernalm, Unterlaussa; Weyer
Sonntag, 18. August, 11 Uhr, Egglalm, Rosenau am Hengstpaß
Sonntag, 25. August, 11 Uhr, Zickerreith, Rosenau am Hengstpaß
Sonntag, 1. September, 11 Uhr, Ebenforstalm und Jagahäusl, Bodinggraben

Information: Nationalpark Kalkalpen, Telefon 0 75 84 / 36 51, www.kalkalpen.at

NATIONALPARK KALKALPEN

VOLKS KULTUR OBERÖSTERREICH

Bunte Vielfalt auf den Almen

Kostenlose Kurzwanderung mit der Nationalpark Rangerin

Eine faszinierende Naturkulisse findet man am Hengstpaß, in der Gemeinde Rosenau, im Nationalpark Kalkalpen. Eingebettet zwischen den Gipfeln von Wasserklotz, Kampermauern, Hexenturm, Kreuzmauer und Pyhrgas liegen die Hengstpaßalmen. Die schroffen Kalkfelsen, ein aufgefalteter Meeresboden, sind Zeichen natürlicher Urgewalten. Die sanften Wiesen der Almen schmiegen sich zart an die weit hinauf bewaldeten Berge. Hier, wo sich der Übergang vom Gebirge zur Kulturlandschaft vollzieht, ergibt sich eine wunderbare Artenvielfalt. Die blumenreichen Wiesen machen die Almen zu farbenprächtigen Weiden. Seltene Orchideen lassen sich entdecken und Falken machen Jagd auf Hasel- oder Spitzmäuse, die sich auf den sonnenbeschienen Matten wohl fühlen. Weiter droben am Berg findet man das gelbe Petergstamm, verschiedene Enzianarten und in den schattigeren Bereichen das Jagablut.

Die mageren Wiesen und extensiv genutzten Weiden sind auch für die Schmetterlinge besonders attraktiv. Auf der Suche nach Nektar sorgen sie gemeinsam mit Wildbienen und Käfern für die Bestäubung der zahlreichen Blütenpflanzen.

Im Rahmen der Veranstaltungen des Musikalischen Almsommers können Sie heuer erstmals Nationalpark Rangerinnen auf eine Kurzwanderung im jeweiligen Almgelände begleiten. Die Rangerin informiert über die Bedeutung der Almen und über das Vorkommen besonderer Tiere und Pflanzen in der offenen Landschaft. Kostenlos und keine Anmeldung erforderlich!

Termine und Treffpunkt:

So 21. Juli, 11 und 14 Uhr, Puglalm, Rosenau am Hengstpaß
So. 4. August, 11 und 14 Uhr, Laussabaueralm, Rosenau am Hengstpaß
So. 11. August, 11 und 14 Uhr, Spitzenbergeralm, Rosenau am Hengstpaß
Do. 15. August, 11 und 14 Uhr, Schüttbauernalm, Unterlaussa; Weyer
So. 18. August, 11 und 14 Uhr, Egglalm, Rosenau am Hengstpaß
So. 25. August, 11 und 14 Uhr, Zickerreith, Rosenau am Hengstpaß
So. 1. September, 11 und 14 Uhr, Ebenforstalm

Egglalm

Die Alm befindet sich auf einer Seehöhe von 960 m. Die Egglalm war einst Passstation auf der Hengstpaßhöhe und liegt direkt am „Proviantweg". Auf diesem Weg wurden früher die Bewohner des Ennstales mit Proviant versorgt. Auf dem Rückweg wurde Eisen in das Windischgarstner Tal transportiert. Dort wurde es zu Sensen, Sicheln und vielerlei Werkzeug verarbeitet.

Die Alm ist von Mitte Mai bis ca. Mitte Oktober bewirtschaftet. Mittwoch ist Ruhetag!

Wegbeschreibung

Ebener Güterweg von der Hengstpaßhöhe zur Alm. Vor dem Ausbau der neuen Passstraße war die Egglalm ein Wirts- und Posthaus.

Von der Egglalm wandert man in einer ½ Stunde zur Rot-Kreuz-Kapelle und in einer ¾ Stunde zur Laussabaueralm. Wanderungen auf den Schwarzkogel und die Kampermauer lohnen sich!

Renate Aigner
Rosenau 29
0664 / 505 12 30

Almrast Zickerreith

Die Alm befindet sich auf 950 m Seehöhe, unmittelbar vor der Hengstpaßhöhe.

Renovierte gemütliche Almhütte, auch mit hofeigenen Produkten und „Almschmankerl".

Die Alm ist ganzjährig bewirtschaftet.
Übernachtungsmöglichkeit: 4-, 6- oder 10-Bett-Lager

Ausgangspunkt für Wanderungen auf den Wasserklotz, für herrliche Schi- und Wandertouren auf den Schwarzkogel und Hochsur. Ausgangspunkt der Mountainbiketour „Langfirststrecke". Anfahrt bis zur Alm!

Fam. Kreutzhuber
Pießling 62
4575 Roßleithen
0664 / 462 35 17 oder
0664 / 421 85 50

Laussabaueralm

Die Jausenstation befindet sich im Nationalpark Kalkalpen auf einer Seehöhe von 780 m und ist von Anfang Mai bis Ende Oktober bewirtschaftet.

Wanderfreunde, Kletterer, Naturliebhaber, Almgeher und Landschulwochen sind herzlich willkommen!

Täglich warme Speisen sowie reichhaltige Jausenangebote.

Erreichbarkeit: zu Fuß am Almweg, Fahrrad, Auto, Bus, …

Übernachtungsmöglichkeiten: 30 Lagerplätze, 90 Sitzplätze; bei Gruppen Voranmeldung erbeten!

Ausgangspunkt für Wanderungen zur Puglalm, Egglalm und Karlhütte.

Sieglinde Baumann
Oberhof 64
8933 St. Gallen
0664 / 907 77 47

Karlhütte

Das gemütliche Wirtshaus am Rand des Nationalpark Kalkalpen. Ausgangspunkt zur 10 Gehminuten entfernten Rot-Kreuz-Kapelle. Diese wurde an einer heilbringenden Quelle erbaut, um die sich mehrere Legenden ranken.

Die Karlhütte ist weitum bekannt für die schmackhaften Pfandlgerichte. Feste und Feiern aller Art für bis zu 80 Personen in der Hütte oder natürlich im großen ruhigen Garten sind möglich.

Bei Gruppen oder Bussen bitte Voranmeldung! Täglich geöffnet ab 11:00 Uhr. Erreichbarkeit: zu Fuß, Fahrrad, Motorrad, Auto, Bus, …

Elfriede und Herbert Löger
0 75 62 / 53 67
0664 / 967 31 65

Puglalm

Das Almgebiet befindet sich auf einer Seehöhe von 870 m und einem nach Süden geneigten Hang, am Fuße der Kampermauer. Sie ist Ausgangspunkt zum aussichtsreichen Karl Rumplmayr-Steig auf die Kampermauer, der allerdings Trittsicherheit erfordert.

Die Alm ist von Mitte Mai bis Ende September geöffnet. Die Jausenstation bietet 50 Sitzplätze, auch ideal für Gruppen- und Betriebsausflüge.

Die angebotenen Produkte werden zum größten Teil selbst produziert (Bio-Bauernhof). Speck, Bratl, Topfen, Milch, Buttermilch, Butter, Most, Krapfen und verschiedene Mehlspeisen. Warme Speisen auf Anfrage.

Ausgangspunkt für Wanderungen am Nationalpark Almenweg.

Romana und Franz Schmid
Gleinkerau 35
4582 Spital/Pyhrn
0664 / 576 41 15
mathias.schmid@edumail.at

Spitzenbergeralm

Die Alm befindet sich auf einer Seehöhe von 1.000 m im Nationalpark Kalkalpen. Sie liegt etwas abseits der Passhöhe in ruhiger Lage. Das Almgebiet ist botanisch interessant. Im Juni blühen Holunderknabenkraut und andere reizvolle Orchideen.

Die Weidefläche beträgt ca. 45 ha bei einem Viehbestand von 55 – 60 Stück mit Behirtung.

Die Alm ist von Mitte Mai bis Anfang Oktober bewirtschaftet. Hofeigene Produkte werden angeboten: Most, Schnaps, Bauernbrot belegt mit Speck, Topfen, Butter, Steirerkas, Grammelschmalz, Bratl, Verhackert, Mehlspeisen.

Wandermöglichkeit: auf den Schwarzkogel (1.550 m), Gehzeit Aufstieg ca. 1 ¼ Stunden

Stefan und Rosa Mayr
8932 Weißenbach
0 36 32 / 663

Ebenforstalm

Die Ebenforstalm im Hintergebirge liegt auf 1.105 m Seehöhe und ist von Mitte Mai bis Ende Oktober bewirtschaftet. Schwoagerin Anneliese und Sohn Jürgen versorgen an die 35 Jungrinder und einige Milchkühe. Letztere liefern die Milch für den Almbutter, den frischen Topfen und den Topfenstrudel. Genauso besorgt sind Anneliese und Jürgen aber auch um das Wohlergehen ihrer Gäste auf der Alm. Wanderer schätzten die Ruhe und die Schlichtheit dieses einfachen Almlebens ohne Strom, Telefon und ähnlichem Luxus.

Der empfehlenswerte Nationalpark Themenweg „Wollgras, Alm und Wasserschwinde“ führt direkt von der Alm durch das Ebenforster Moor.

Aufstieg zur Ebenforstalm: kürzester Weg über Bodinggraben bei Molln, etwa 1 ½ Stunden. Von der Ebenforstalm auf den Trämpl oder den Alpstein 1 Stunde; die Ebenforstalm ist mit dem Mountainbike auch von Reichraming und Molln aus erreichbar.

Einfache Übernachtungsmöglichkeit auf der Alm: 12 Betten, kein Strom, Kerzenlicht und Mondschein.

Anneliese und Jürgen Spannring
0664 / 524 68 77

Jagahäusl

Das vermutlich älteste dauerhaft bewohnte Haus im Bodinggraben ist das ehemalige Jagahäusl. Es gehört zum denkmalgeschützten Gebäude-Ensemble Bodingraben und scheint 1757 erstmals in der Pfarrchronik von Windischgarsten auf. Zuletzt wurde es von Berufsjägern der Grafschaft Lamberg als Dienstwohnung genutzt. Heute ist es eine beliebte Jausenstation. Das Jagahäusl erreicht man von Molln aus über die Breitenau und den Parkplatz Scheiblingau. Vom Parkplatz Scheiblingau wandert man zu Fuß knapp 1,5 km gemütlich neben der Krummen Steyrling am Nationalpark Themenweg „Wasser-Spuren" in das Bodinggrabental. Im Dachgeschoß des Jagahäusls informiert eine kleine Ausstellung über Hirsch, Bär und Luchs.

Das Jagahäusl ist Ausgangspunkt für zahlreiche Nationalpark Wanderungen wie auf die Ebenforstalm, Schaumbergalm, Feichtaualm oder den Hohen Nock (1.963 m).

Öffnungszeiten: Von 1. Mai bis 31. Oktober, Dienstag bis Sonntag, 10 bis 19 Uhr (Montag Ruhetag). Im Winter für Gruppen gegen Voranmeldung geöffnet. www.jagahaeusl.at

Karin und Günter Nömayr
0664 / 142 58 44
office@jagahaeusl.at

Schüttbauernalm

Die Schüttbauernalm ist von Unterlaussa mit dem Auto und dem Rad zu erreichen. Sie liegt auf einer Höhe von 1.025 m und ist im Besitz der gastfreundlichen Familie Schoiswohl.

Mitte Mai werden 35 Stück Vieh, Mutterkühe und Jungrinder sowie drei Pferde auf die Alm getrieben. Mutter Vroni und Tochter Monika halten das romantische Almgebäude auf Schuss und versorgen Wanderer mit herzhaftem Essen. Eine Spezialität ist das gekochte Rindfleisch vom Nationalpark Kalkalpen Bio-Rind mit Semmelkren und g'röste Erdäpfeln. Aber auch der Topfen- und Apfelstrudel sind bei den Stammgästen sehr beliebt.

Wandermöglichkeit: auf die aussichts- und blumenreiche „Blumenberg" Bodenwies (1.540 m). Gehzeit Aufstieg ca. 1 ½ Stunden

Übernachtungsmöglichkeiten: Bis zu 45 Personen finden in den Zimmern Platz. Strom gibt's keinen, dafür wird es bei Kerzenlicht umso romantischer. Dusche vorhanden.

Bewirtschaftet von Anfang Mai bis Ende Oktober, Montag & Dienstag ist Ruhetag! 5 km Zufahrt!

Familie Schoiswohl, Telefon 0 36 31 / 203 oder 0664 / 974 86 11

Bewirtschaftete Almen rund um den Hengstpaß

Hanslalm

Die großflächige Alm am Südhang des Langfirstes liegt auf 1.200 m Seehöhe. Sie ist ein idealer Ausgangspunkt für Wanderungen ins Reichraminger Hintergebirge.

Die Alm ist von Mitte Mai bis Ende September täglich und im Oktober am Samstag & Sonntag bei Wanderwetter bewirtschaftet. Anstieg zur Alm ab Parkplatz Zickerreith auf Forststraße ca. 1 Stunde.

Christl und Werner Rainer
0664 / 876 63 61

Menaueralm

Die Menaueralm liegt auf 1.125 m Seehöhe in Rosenau am Hengstpaß. Die gemütliche Alm ist von Mitte Mai bis Ende Oktober von Donnerstag bis Sonntag bewirtschaftet.

Ausgangspunkt zur Almwanderung ist der Parkplatz Hengstpaßhöhe bei der Nationalpark Infostelle Hengstpaßhütte. Rund 500 Meter unterhalb der Passhöhe, Fahrtrichtung Unterlaussa, zweigt der Weg links ab und in ca. 40 min. ist die Menaueralm erreicht.

Familie Führweger
0664 / 316 38 05 od. 0 72 55 / 85 12

Peterbauernalm

Die Peterbauernalm auf 740 m Seehöhe liegt unweit der Hengstpaß Landesstraße Richtung Norden. Sie ist in 5 Minuten Gehzeit für eine schnelle Einkehr mühelos erreichbar. Bewirtschaftet ist sie von Ende Mai bis Ende Oktober.

Familie Kaltenbrunner
0 36 32 / 439

Vom Almleben am Hengstpaß

Der gemütliche Nationalpark Themenweg von der Laussabaueralm zur Puglalm, Karlhütte und Egglalm.

Die Resi von der Puglalm und die Hermi von der Laussabaueralm waren 30 Jahre hindurch Schwoagerinnen auf den Almen am Hengstpaß. Das Stück ihres Lebens auf der Alm hat sich fest eingenistet in ihnen, und wenn sie von dieser Zeit berichten, blitzt es gelegentlich auf in ihren Augen.

Von der Zeit, die seitdem vergangen ist, berichten vor allem ihre Hände. Arbeit kannten die Schwoagerinnen seit ihren Kindertagen, doch keine jammert darüber. In der Früh wenn alle Kühe gemolken waren, gönnten sich die Schwoagerinnen ein Frühstück, Brot und Milch. So gestärkt wandten sie sich dann der Verarbeitung der Milch zu: Butter rühren und Topfen machen. In den 1960er-Jahren wurde die traditionelle Almwirtschaft am Hengstpaß mit Milchverarbeitung aufgegeben. Statt des Milchviehs wird heute nur mehr „Galtvieh“ aufgetrieben bzw. Mutterkuhhaltung betrieben. Die Bauern wissen aber noch heute um den Vorteil der Almen. Einerseits sind die Almflächen für die Tiere besonders wertvoll, da sie schnell wachsendes, hochwertiges, kräuterreiches Futter liefern. Andererseits verbessert das Höhenklima den Gesundheitszustand der Tiere.

Diese und viele andere interessante Informationen rund um das Almleben erfährt man am Nationalpark Rundwanderweg „Auf der Alm“ am Hengstpaß.

4 Kilometer lang ist der Themenweg, der bestens beschildert, mit Schautafeln versehen und ideal für Wanderungen mit Kindern ist. Ausgangspunkt der Wanderung ist unterhalb der Karlhütte bei der Abzweigung zur Rot-Kreuz-Kapelle. Von dort geht es hinunter zur Kapelle und dann entlang des Baches zur Laussabaueralm. Von der Rot-Kreuz-Kapelle kann man auch einen Abstecher hinauf zur Egglalm machen, die am einstigen „Proviantweg" liegt, der schon im 15. Jhdt. ein benutzter Fußweg war. Von der Laussabaueralm, die auch ein Stützpunkt für Nationalpark Schullandwochen ist, führt der Weg über die Hengststraße leicht ansteigend zur Puglalm, die am Fuß der Kampermauer liegt. Von dort führt auch ein kurzer Weg hinauf zum Nationalpark-Panorama-Aussichtspunkt, der einen herrlichen Blick auf die Haller Mauern und Kampermauer eröffnet. Von dort sind es nur mehr 10 Minuten hinunter zur Karlhütte. Und auf allen Almen werden für die hungrig gewordenen Wanderer Schmankerl angeboten.

Gehzeit: 1 ½ bis 2 Stunden bei gemütlichem Tempo,
Abstecher zur Egglalm ca. 1 Stunde zusätzlich.

Information

Nationalpark Zentrum Molln, Tel. 0 75 84 / 36 51 oder auf den Almen
Nationalpark Panoramaturm Wurbauerkogel, Tel. 0 75 62 / 200 46

Nationalpark Wanderbus

Mit dem „Nationalpark Wanderbus Hintergebirge“, der von Steyr durch das Hintergebirge bis auf den Hengstpaß fährt, wird die Erreichbarkeit von Almen, Hütten und Attraktionen wie der „Großen Klause“, verbessert. Mit der Benützung des Wanderbusses leisten alle Wanderbegeisterten einen aktiven Beitrag zum Schutz von Umwelt und Klima. Mit ihm können völlig neue Wanderrouten im Nationalpark erlebt werden. Der Wanderbus wird von einem Nationalpark Ranger begleitet.

Ausgehend von den Haltestellen sind zahlreiche Rundwanderungen möglich. Kinder bis 6 Jahre fahren frei, für Kinder von 6 – 14 Jahre gibt es 50 % Ermäßigung. Die Mitnahme des Fahrrads ist gratis. Vorreservierung im Besucherzentrum Ennstal. Garantie für Mitfahrt nur bei Vorreservierung.

Weitere Informationen erhalten Sie im Besucherzentrum Ennstal, Telefon 0 72 54 / 84 14,
E-Mail: info-ennstal@kalkalpen.at oder www.kalkalpen.at

Termine		
Sonntag, 21. Juli 2013	Sonntag, 18. August 2013	Sonntag, 15. September 2013
Sonntag, 28. Juli 2013	Sonntag, 25. August 2013	Sonntag, 22. September 2013
Sonntag, 4. August 2013	Mittwoch, 28. August 2013	Sonntag, 29. September 2013
Mittwoch, 7. August 2013	Sonntag, 1. September 2013	Sonntag, 6. Oktober 2013
Sonntag, 11. August 2013	Sonntag, 8. September 2013	

Fahrplan Wanderbus

jeden So von 21. Juli bis 6. Oktober sowie Mi, 7. und 28. August

08:00 Stadtbusbahnhof Steyr
08:20 Ternberg, Gh. Kopf
08:30 Losenstein, Parkplatz Imbiss
08:40 Besucherzentrum Ennstal
08:45 Abfahrt Besucherzentrum Ennstal
08:55 Reichraming/Schallau
09:05 Parkplatz Weißenbach
09:10 Anzenbach/Schrnaken
09:25 Brunnbach/Stadl
09:30 Brunnbach/Schranken
09:45 Hirschkogel
09:55 Weißwasser
10:05 Mooshöhe
10:15 Unterlaussa
10:25 Almgebiet
10:30 Hengstpaß

……..

16:30 Hengstpaß Abfahrt
16:35 Almgebiet
16:45 Unterlaussa
16:55 Mooshöhe
17:05 Weißwasser
17:15 Hirschkogel
17:30 Brunnbach/Schranken
17:35 Brunnbach/Stadl
17:50 Anzenbach/Schranken
17:55 Parkplatz Weißenbach
18:05 Reichraming/Schallau
18:15 Besucherzentrum Ennstal
18:25 Losenstein
18:35 Ternberg
18:55 Stadtbusbahnhof Steyr

ENNSTAL NATIONALPARK REGION

klima:aktiv mobil

Hengstpaßhütte

Unterkunft mit Aussicht für Selbstversorger

Die neu errichtete Nationalpark Hengstpaßhütte liegt direkt an der Passhöhe und ist ein idealer Ausgangspunkt für Wanderungen und Radtouren in den Nationalpark Kalkalpen. Im Winter bietet das Gebiet um den Hengstpaß zahlreiche Möglichkeiten für Schneeschuhwanderungen und Schitouren. Die Hengstpaßhütte ist ganzjährig buchbar!

Ausstattung:

- 2 Bettenlager für je 10 Personen
- 1 Zweibettzimmer
- Sanitärräume mit Dusche
- Küche inkl. Koch- und Essgeschirr
- Gemütliche Stube mit Kaminofen
- Feuerstelle zum Grillen
- Strom vorhanden
- Nichtraucherhütte
- Zufahrt mit PKW möglich
- Bettwäsche und Handtücher vor Ort

Wer nicht gerne selber zum Kochlöffel greift kann sich während der Sommermonate auf den Hengstpaßalmen mit allerlei Almschmankerl verwöhnen lassen.

Info & Buchung

Villa Sonnwend *National Park Lodge*
Telefon 0 75 62 / 205 92
villa-sonnwend@kalkalpen.at
www.villa-sonnwend.at

Nationalpark Infostelle Hengstpaßhütte

Servicestelle für Wanderer und Naturliebhaber

Der Hengstpaß gehört zu den beliebtesten Ausflugszielen im Nationalpark Kalkalpen. Die Hengstpaßhütte auf der Passhöhe wurde in traditioneller Holzbauweise errichtet. Sie dient Wanderern und Nationalpark Besuchern als Informations- und Servicestelle. Im Nationalpark Shop gibt es Wanderkarten, Wanderbücher, Bestimmungsliteratur, regionale Spezialitäten und nette Mitbringsel zu kaufen.

Öffnungszeiten

Juli und August: Montag bis Sonntag von 10 bis 16 Uhr
Juni und September: Dienstag bis Sonntag von 10 bis 16 Uhr
Mai und Oktober: Samstag und Sonntag von 10 bis 16 Uhr
Wintersaison: Die Infostelle ist im Winter nicht geöffnet!

Nationalpark Infostelle Hengstpaßhütte
4581 Rosenau, Hengstpaß 60
Telefon 0664 / 884 345 71

LAND OBERÖSTERREICH
Dieses Projekt wurde aus Mitteln des Landes Oberösterreich und der Europäischen Union (EFRE) im Rahmen des Ziel 2 - Programmes OÖ 2000 - 2006 kofinanziert

Almen und Landschaftsveränderung mit Bildern dokumentieren

Almen und Bergwiesen haben eine hohe Bedeutung für die Artenvielfalt. Doch Almflächen und Magerwiesen nehmen kontinuierlich ab. Wegen sinkender Milchpreise und mangelnder Rentabilität der Weidemast zieht sich die Landwirtschaft aus den extensiv genutzten Gebieten mehr und mehr zurück.

Anlaufalm 1936 (zur Verfügung gestellt von Leopold Aspalter, Großraming)

Auch im und um den Nationalpark Kalkalpen sind Almen aufgelassen worden. Die Auflassungen erfolgten allerdings lange vor der Gründung des Nationalpark Kalkalpen. Seit Jahrzehnten werden im Sengsengebirge die Haidenalm, die Kogler-, Gierer und Koppenalm nicht mehr bewirtschaftet. Noch immer kann man diese Almflächen erkennen, wenngleich sich die Vegetation schon massiv verändert hat. Wie lange mag es dauern bis diese Flächen gänzlich zugewachsen sind? Andere Almen werden zwar noch mit Jungrindern oder Pferden beweidet, es wurden aber Almhütten und Ställe aufgegeben. Das Bild der Almen hat sich in den letzten Jahrzehnten gewandelt. Der Nationalpark Kalkalpen möchte diesen Wandel dokumentieren und sucht alte Bilder von den Almen im Nationalpark Kalkalpen und von Almen in den Haller Mauern und im Warscheneck-

gebiet. Je älter die Bilder sind, desto besser. Mit den Bildern lässt sich die Veränderung der Vegetation feststellen. Werden genügend Bilder gesammelt, so würden diese vergrößert und in einer Ausstellung öffentlich zugänglich gemacht werden.

Wenn Sie alte Almbilder zur Verfügung stellen können (zum Abfotografieren) – melden Sie sich bitte bei Mag. Franz Sieghartsleitner (Telefon. 0 75 84 / 39 51-129) oder bei Elke Mitterhuber (Telefon 0 75 84 / 39 51-134) im Nationalpark Zentrum in Molln.
Email: franz.sieghartsleitner@kalkalpen.at.

Als kleines Dankeschön lassen wir Ihnen nach Ihrer Wahl einen Bildband „Verborgen im Bergwald“ oder einen Gutschein für eine geführte Nationalpark Tour aus dem Sommer- oder Winterprogramm zukommen.

Gr. Bild links: Brunnbachler vor dem Stallgebäude der Ebenforstalm um 1951 (zur Verfügung gestellt von Mathilde Hochrieser, Maria Neustift), gr. Bild rechts: Mairreithhütte (zur Verfügung gestellt von Bundesforste Nationalparkbetrieb Kalkalpen)

Anlaufalm

Die Anlaufalm (980 m) erreicht man zu Fuß von der Ortschaft Brunnbach in Großraming in 1 ½ bis 2 Stunden. Radler fahren mit dem Mountainbike von Reichraming am Hintergebirgsradweg bis nach Weißwasser und von dort auf die Anlaufalm.

Die Anlaufalm ist eine junge Alm, die auf einer Windwurffläche entstanden ist. Auf dem 86 Hektar großen Almgelände weiden Jungvieh und einige Milchkühe. Das Almgebäude wurde 1936 errichtet. Von der Anlaufalm hat man einen herrlichen Blick auf den einsamen Größtenberg im Hintergebirge. Im gemütlichen Matratzenlager finden 17 Personen einen Schlafplatz.

Wandermöglichkeit: Über den Almboden zur Hochschlacht und steil hinunter zum Großen Bach, einem Herzstück des Hintergebirges oder einfach nur auf den Hochkogel (1.157 m) mit prächtigem Blick über die Alm in den Nationalpark.

Die Anlaufalm ist vom 1. Mai bis 31. Oktober bewirtschaftet. Kein Ruhetag.

Maria Hahn
Tel. 0 676 / 335 12 77

Schaumbergalm

Die Schaumbergalm (1.150 m) erreicht man vom Bodinggraben (640 m) bei Molln auf einem markierten Wanderweg in 2 bis 2 ½ Stunden Gehzeit. Mit dem Mountainbike startet man die Tour vom Parkplatz Scheiblingau und überwindet dabei 585 Höhenmeter.

Die Schaumbergalm wurde im Jahre 1926 von Großraminger Bauern vom Viehhändler Heinrich Moser aus Windischgarsten gekauft. Heute werden dort 60 Rinder und am höher gelegenen Luchsboden zusätzlich 13 bis 14 Jungrinder gehalten. Die Almhütte wurde 2006 auf dem neuen Standort errichtet, weil die alte Schaumbergalm verfallen war. Die Alm bietet einen großartigen Ausblick auf die Nordflanke des Sengsengebirges.

Wandermöglichkeit: Von der Alm kann man in einer ¾ Stunde dem aussichtsreichen Trämpl (1.424 m) einen Besuch abstatten. Ein grandioser Rundblick auf das verkarstete Sengsengebirge, das Rotgsoll und die Ebenforstalm entschädigt für die zusätzlichen Höhenmeter.
Durchgehend bewirtschaftet von Mitte Mai bis Ende September.

Waltraud Weiermaier, Maria Ortner
Tel. 0 664 / 933 84 99

Gschwendtalm

Die Gschwendtalm (954 m) erwandert man auf einem markierten Weg von der Gschwendthöhe (635 m), vor der Ortschaft Brunnbach, in der Nationalpark Gemeinde Großraming, in ca. 1 Stunde. Die idyllisch gelegene Alm aus dem 18. Jahrhundert gehört mit knapp 30 Hektar Weidefläche zu den kleineren Almen in der Nationalpark Region. Aufgetrieben werden hier 40 Stück Jungrinder und vier Milchkühe. Bei einer famosen Jause lässt es sich mit den „Haltersleut" vortrefflich über die Geschichte des Hintergebirges und das Almleben plaudern. Alles Ess- und Trinkbare sind hier empfehlenswert. Ob Topfen, Camembert, Speck, Most, Kalkalpen Obstsäfte und Brot, alles ist aus der Biolandwirtschaft und fast alles aus eigener Erzeugung.

Wandermöglichkeit: Den aussichtsreichen Gamsstein erreicht man von der Alm in einer ¾ Stunde. Herrlicher Rundblick auf den Nationalpark Kalkalpen mit dem Reichraminger Hintergebirge, Sengsengebirge und die Ennstalberge.

Durchgehend bewirtschaftet von Mitte Mai bis Mitte Oktober. Schlafgelegenheit für 17 Personen im Lager.

Friederike und Helmut Ahrer
Brunnbach 15, 4463 Großraming
Tel. 07254/7168

Feichtaualm

Die Feichtaualm (1.370 m) ist entweder von der Hopfing in Molln in 2 ½ Stunden oder vom Bodinggraben bei Molln in 3 Stunden zu erwandern.

Mit 600 ha ist die Feichtaualm die größte der 20 Almen im Nationalpark Kalkalpen. Die Alm ist bis heute mit keinem Zufahrtsweg erschlossen, weshalb Rosi und Gerd Rettenbacher vom Polzgut in Molln jeden Sommer auf der Alm verbringen. Sie kümmern sich um 50 Stück Jungvieh, etliche Milchkühe, die Weide und sie versorgen Wanderer. Eine kleine Käserei garantiert die Verwertung der anfallenden Milch.

Wandermöglichkeit: Auf den Hohen Nock (1.963 m); Gehzeit ca. 1 ½ Stunden; zu den Feichtauseen gelangt man in einer ½ Stunde.

Die Alm ist von Mitte Juni bis 24. September bewirtschaftet. Eine Übernachtungsmöglichkeit gibt es in der 10 Gehminuten entfernten ÖAV Selbstversorgerhütte. Der Hüttenschlüssel ist von Anfang Mai bis 31. Oktober bei den AV-Sektionen erhältlich. Information ÖAV Steyr: 0 72 57 / 451 71, Hr. Mayr oder 0 72 52 / 418 28, Hr. Hanger.

Familie Rettenbacher
Tel. 0 75 84 / 33 95 oder 0664 / 542 23 95

Der Nationalpark Kalkalpen Weitwanderweg

Die Nationalpark Region verfügt über 80 verschiedene Wanderwege. Ein besonderer Weg ist der Nationalpark Kalkalpen Weitwanderweg. Im Verlag Ennsthaler ist das gleichnamige Buch erschienen. Autor Mag. Franz Sieghartsleitner stellt die Region und die 11 Wanderetappen vor. Der Weitwanderweg führt durch die urige Landschaft des Hintergebirges, zu aussichtsreich gelegenen Almen und bewirtschafteten Hütten. Der Autor gibt auch Tipps, wo man Schmankerl vom Nationalpark Bio-Rind, famose Obstsäfte, würzige Käsesorten oder Dampfnudeln genießen kann. Die 11 Etappen sind als leicht bis mittelschwer einzustufen und auch für Familienwanderungen gut geeignet.

Das reich bebilderte Buch „Der Nationalpark Kalkalpen Weitwanderweg“ mit Detailkarten, Höhenprofilen und vielen Tipps zur Wanderung ist im Verlag Ennsthaler, ISBN: 978-3-85068-826-0, erschienen. Preis: Euro 16,90

Information und Bestellungen
Nationalpark Zentrum Molln, Tel. 0 75 84 / 36 51 oder
nationalpark@kalkalpen.at, www.kalkalpenweg.at

Ihr Urlaubsziel in der Pyhrn-Priel-Region – für Jedermann

Berggasthof Zottensberg

- Familienurlaub
- Wandern / Relaxen
- Reisen für Pensionisten und Senioren mit Programm
- Frühstücksbuffet
- Halbpension
- 5-Gang-Menü mit 3 Wahlmenüs
- Urlaub für unsere Junggebliebenen

Info unter Telefon +43 (0) 75 66/309

Für Reisegruppen und Busreiseausflüge – Ein- oder Mehrtagesaufenthalt mit Abendprogramm im Haus im Pensionspreis inkludiert!

JETZT PROBE SPIELEN!

DIE LEICHTESTE HARMONIKA IN MASSIVHOLZ-BAUWEISE!

ZEDER/APFELBAUM MASSIV

Gehäuse aus massivem, naturbelassenem Zedernholz, Apfelbaum Massivholz-Ecken, neue Holzintarsie, Beschläge altmessing patiniert, 4reihig, 3chörig, AMano Ero-Spezial Stimmzungen, Ausstattung, Tastenanzahl im Diskant und Bass usw. frei wählbar!

MUSIK SCHWARZ
Harmonikamanufaktur • MIDI-Elektronik
A-4591 Molln, Waldeggstraße 1
Telefon 0043 / (0) 75 84 / 24 0 70,
E-Mail: office@kaerntnerland-schwarz.at

ORIGINAL Kärntnerland® HARMONIKA

Ein Stück Lebensfreude!

www.kaerntnerland-schwarz.at

Tracht erleben und sich wohlfühlen!

werde ein PETER Tracht & Mode -
Luis Trenker Shop Fan auf facebook!

Öffnungszeiten:
Mo – Sa 9.15 – 12.30 Uhr
Mo – Fr 14.00 – 18.00 Uhr
Sonntag 14.00 – 17.00 Uhr
(außer Feiertags)

TRACHT & MODE
DER PETER
Lieblingsstücke zum Wohlfühlen.

www.trachten-peter.at

PETER Tracht & Mode KG
Hauptstraße 25
4580 Windischgarsten
Mail: peter.tracht@aon.at
Tel: 0 75 62 / 53 32

Ein tolles Highlight für Jung und Junggebliebene ist der Wurbauerkogel bei Windischgarsten. Adrenalinreiche Abfahrten mit Alpine Coaster und Sommerrodelbahn machen den Berg zum Eldorado für sonnenverwöhnte Genießer. Fahrtwind, Fliehkräfte, Steilkurven und Jumps sorgen inmitten der Bergarena für leuchtende Kinderaugen und beste Laune.

Über Außergewöhnliches, Bemerkenswertes und Weltmeisterliches aus der Tier- und Pflanzenwelt im steinernen Paradies informieren eine Ausstellung und ein Kinofilm im Nationalpark Panoramaturm. Erleben Sie über dem Windischgarstner Tal schwebend einen grandiosen Panoramablick auf die einsamen Kalkgiganten vom Toten Gebirge bis zu den Haller Mauern.

Zum Verwöhnen und Relaxen lädt auch das Bergrestaurant Wurbauerkogel ein. Es ist wie alle Einrichtungen mit dem Sessellift direkt vom Ortszentrum Windischgarsten aus bequem erreichbar.

Informationen
Nationalpark Panoramaturm
Wurbauerkogel
Tel. 0 75 62 / 200 46
www.kalkalpen.at

Bergrestaurant Wurbauerkogel
Tel. 0 75 62 / 207 07
www.wurbauerkogel.at

„Auf der Alm"

Der Nationalpark Themenweg am Hengstpaß ist ein Rundwanderweg zwischen Puglalm, Karlhütte und Laussabaueralm mit Anbindung an die Egglalm.

Weglänge: ca. 4 Kilometer
Gehzeit: 2 Stunden bei gemütlichem Tempo
Charakteristik: bestens geeignet für Familien mit Kindern und Naturliebhaber

KULTUR LAND OBERÖSTERREICH
LANDSCHAFTEN FÜR LEIDENSCHAFTEN
ORF OÖ RADIO OBER ÖSTERREICH
NATIONALPARK KALKALPEN
ENERGIE AG Oberösterreich Voller Energie

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Nationalpark Kalkalpen - Broschüren

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: Musik-2013

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Musikalischer Almsommer 2013 1